

Motorradfahrer verunglückt tödlich



Bundesstraße 27 war nach dem tödlichen Unfall für mehrere Stunden gesperrt. BILD: WILHELM BARTLER

Hüfingen (mp/-) Ein 57-jähriger Motorradfahrer ist gestern Nachmittag kurz nach 16 Uhr im Bereich der Bundesstraßen 31 und 27 bei Hüfingen tödlich verunglückt. Nach bisherigen Ermittlungen der Polizei wechselte der 57-Jährige als Letzter von insgesamt fünf Motorrädern auf die Bundesstraße 27 und geriet bei der nach rechts verlaufenden Kurve auf die Gegenspur. Dort streifte er das Auto eines 71-jährigen Fahrers. Anschließend überfuhr er eine Verkehrsinsel und prallte frontgegen einen Sattelzug. Der Fahrer war in Richtung Donaueschingen unterwegs. Bei der Kollision wurde der Motorradfahrer so schwer verletzt, dass er noch an der Unfallstelle starb. Die anderen Unfallbeteiligten blieben laut Polizeiangaben unverletzt. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 15 000 Euro geschätzt.

Niko Reith ist Landtagskandidat

Donaueschingen (mp) Die SPD wird Niko Reith als Kandidat des Wahlkreises Tuttlingen/Donaueschingen bei der Landtagswahl 2016 ins Parlament schicken. Reith bekam bei der Wahlkreis-Konferenz in

- Baugenossenschaft stellt 10-Millionen-Projekt vor
- Nachfrage schon jetzt größer als das Angebot

VON GÜNTER VOLLMER

Donaueschingen – Der Arbeitsplatz und Wohnort Donaueschingen ist gefragt. Während andere Kommunen längst mit sinkenden Einwohnerzahlen zu kämpfen haben, wird und wurde hier fleißig gebaut: Akademieareal, Schützenberg, Auf Bühl sowie bald an der Sennhofstraße und auf dem Konversionsgelände. Das sind alles Reaktionen auf den florierenden und nachfragependen Arbeitsmarkt, der derzeit 9500 Menschen in der Stadt Beschäftigung bietet.

Auch die Baugenossenschaft Schwarzwald-Baar reagiert auf die Nachfrage, saniert in großem Stil ihren Bestand und baut derzeit ihr größtes Wohnprojekt der vergangenen 20 Jahre. Gestern stellten die Geschäftsführer Peter Hasemann und Peter Konn das Zehn-Millionen-Objekt mit der Fertigstellung des ersten von vier Häusern der Öffentlichkeit vor. „Zwei weitere Häuser in der Reihe könnten wir noch bauen, das wird aber frühestens in fünf Jahren der Fall sein“, meinte Hasemann gestern mit Blick auf die hohen Investitionskosten, aber auch auf die erwartete Marktveränderung, wenn Wohnungen auf dem Konversionsgelände angeboten werden.

Noch muss Hasemann nicht bange sein. Für einen Donnerstagnachmittag war der Besucherandrang am Besichtigungstermin enorm und die Liste mit Namen der einzugswilligen Genossenschaftsmitglieder ist länger, als die neuen Häuser Wohnungen bieten werden.

Bürgermeister Bernhard Kaiser dankte Hasemann und Konn für die „Initialzündung im Geschosswohnungsbau in der Siedlung“, denn in diesem Wohnquartier habe sich seit Jahrzehnten nichts mehr entwickelt. Die Verwaltung und der Gemeinderat hätten



Bürgermeister Bernhard Kaiser beglückwünscht den Aufsichtsratsvorsitzenden Heinz Herzog und den Geschäftsführer Peter Hasemann (von links) zu den neuen Bauten am Altweg und der Investitionsbereitschaft der Baugenossenschaft Schwarzwald-Baar. BILD: GÜNTER VOLLMER

den verdichteten Wohnungsbau in diesem Bereich unterstützt und hielten diese Schnittstelle zwischen klassischen Mehrfamilienhäusern unterhalb und Einfamilienhäusern oberhalb für gelungen.

➤ **Bauhistorie:** Nicht ohne Reibungsverluste verliefen die Planung und Genehmigungen des Bauprojekts. Auf dem Areal zwischen Alt- und Falkenweg sollten alte Genossenschaftshäuser aus dem Jahr 1953 abgerissen werden, bei denen eine Sanierung nicht mehr lohnte. Die Pläne sahen hier ursprünglich 85 Wohneinheiten mit 129 Parkplätzen (inklusive Tiefgaragen) vor. Ende 2012 handelte sich die Baugenossenschaft den Ärger des Gemeinderats ein. Stadt und Bauausschuss hatten nach Vorlage der ersten Pläne – auch nach anfänglichen Protesten benachbarter Villenbewohner – eine etwas geringere Wohnverdichtung verlangt. Dem Gemeinderat wurden aber weitgehend identische Pläne vorgelegt. Kurzerhand wurde ein Gebäude gestrichen. Maximal 78 Woh-

nungen wurden genehmigt. Der Abriss der Altbebauung erfolgte bereits im April 2013. Realisiert werden vorerst aber nur 52 Wohnungen und zwei Tiefgaragen.

➤ **Das Objekt:** Baubeginn für das erste von vier Häusern war im April 2014. Die Fertigstellung ist im Juli 2015. Die weiteren drei Häuser befinden sich im Roh- oder Ausbau. Die Gebäude sind dreigeschossig mit aufgesetztem Penthouse. Insgesamt entstehen nun 52 Wohnungen, 39 Mietwohnungen und 13 Eigentumswohnungen. Weitere zwei Häuser mit je 13 Wohnungen könnten in den nächsten Jahren am angrenzenden Falkenweg noch gebaut werden.

➤ **Objektdaten:** Die Investitionskosten liegen bei rund zehn Millionen Euro. Der umbaute Raum beträgt 25 000 Kubikmeter. Es entstehen 4680 Quadratmeter Wohnfläche und 2312 Quadratmeter Nutzfläche. In einem befinden sich die Eigentumswohnungen, in den anderen drei Häusern die 39 Mietwohnungen. Die Wohnungen weisen Grö-

ßen von 61 bis 170 Quadratmeter und Balkone auf. Beheizt werden sie mit einer Gasbrennwertheizung und Solaranlage. Die Häuser haben den Standard Energieeffizienz 70 und liegen somit noch um 30 Prozent besser, als der Neubau-Mindeststandard fordert. Alle Treppenhäuser haben eine Aufzugsanlage. Die Kaltmiete liegt zwischen sechs und 7,50 Euro. In den beiden Tiefgaragen gibt es 38 Stellplätze. Hinzu kommen noch 25 oberirdische Stellplätze.

➤ **Besonderheit:** Das Objekt ist in das Förderprogramm der Erzdiözese Freiburg „Bezahlbares Wohnen Baden“ aufgenommen worden. 16 Wohnungen konnten so an förderberechtigte Personen vermietet werden, deren Einkommen bestimmte Grenzen nicht übersteigt.

➤ **Die Baugenossenschaft** Schwarzwald-Baar wurde 1948 gegründet und verwaltet derzeit rund 1100 Wohnungen in Donaueschingen, Hüfingen, Bräunlingen, Vöhrenbach und Furtwangen. Sie zählt 1300 Mitglieder.